

lassen und Empfangen beim Bürgermeister, war für die Ehrungen der Mitglieder verantwortlich, vertrat den Verein bei den Verwaltungen. Er war Bindeglied zwischen den Sparten des Vereins und dem Vorstand.

Reinholf Köppel erlebte oder besser gesagt überlebte vier erste Vorsitzende, eine nicht immer einfache Aufgabe.

Hans Joachim Nägel in seiner ruhigen Art begleitete das Amt des stellvertretenden Schriftführers ebenfalls 21 Jahre. Während dieser Zeit war er für den Versand der Geburtstagskarten verantwortlich. Immer zu den runden Geburtstagen übermittelte er im Namen des Jagdvereins die Glückwünsche an die Mitglieder.

Der KJV Hofgeismar bedankt sich bei beiden Mitgliedern für die jahrelange

Arbeit im Vorstand und wünscht ihnen in der „neuen Freizeit“ viel Waidmannsheil. *E.R.*

Bläser Ehrungen anlässlich des 41. Familientages der Hofgeismarer Bläser

Wilfried Thiele, der Abteilungsleiter der Bläser, begrüßte bei herrlichem Sonnenschein, die Bläser mit ihren Angehörigen im Bläserhaus im Kammergrund.



Wilfried Thiele überreicht an W. Tunk, A. Dinges und M. Ebers die Bläsernadeln. Foto E. Rüsseler

Groß und Klein verlebten einen schönen Tag in der herrlichen Natur.

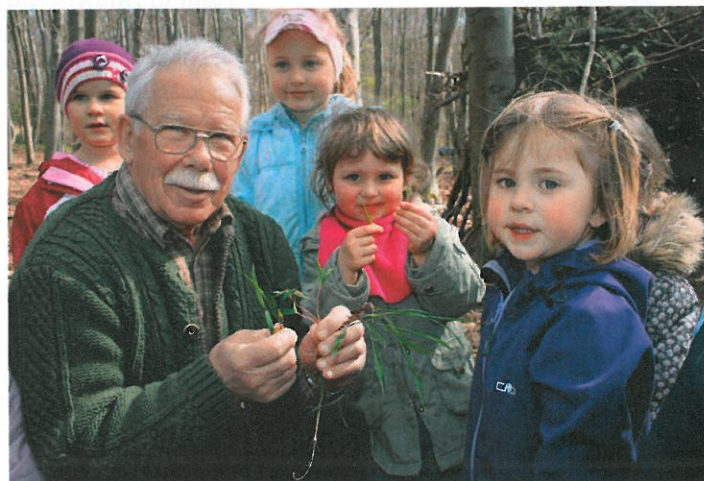
Die Veranstaltung wurde mit Jagdsignalen und Jagdfanfaren von den Bläsern umrahmt.

In diesem Jahr wurden Marion Ebers und Wolfram Tunk für die fünfjährige Mitgliedschaft im Bläsercorps mit der Bläsernadel geehrt.

Ein besonderes Jubiläum beging Andreas Dinges. Er gehört dem Bläsercorps seit 35 Jahren an. Eine stolze Leistung, so Wilfried Thiele, bei der Überreichung der goldenen Bläsernadel und einer Urkunde.

Die Bläser konnten auch ein neues Mitglied begrüßen. Aus dem letzten Jungjägerlehrgang hat sich ein Jäger entschlossen, das Jagdhornblasen zu erlernen.

Nachwuchs bei den Bläsern kommt immer gut an. *E.R.*



Lernort Natur - Programm

Opa Wyss unterwegs für den KJV-Hofgeismar in der Kita Grebenstein

Was wollte die Kita ohne Opa Wyss nur machen? Seit 2009 betreut unser Mitglied Günter Wyss aus Grebenstein die Kinder der Kita Grebenstein bei den Waldausflügen.

Im Revier Grebenstein, wo Jagdfreund Wyss der Jagd nachgeht, steht die Jagdhütte, die den Kindern als Anlaufstation für den Waldtag dient. Wenn dann die Kleinen mit dem Bus vorfahren, wird erst einmal gefrühstückt.

Dann geht es raus in den Wald auf Entdeckungsreise. Hier eine Spinne, dort eine Ameise oder Schnecke alle Tiere, Bäume und Sträucher werden den Kindern gezeigt und erklärt. Dabei wird ihnen die Angst vor den Tieren genommen.

Die Kleinen tumen in den Bäumen, suchen im Laub nach Tieren, so vergeht ein Vormittag im Fluge. Opa Wyss sitzt auf seinem „Eichenthron“ und erklärt den Kindern die Natur.

Besondere Freude macht es den Kindern, die Tage zuvor gekennzeichneten Schnecken wieder zu finden. Die Schnecken tragen die Namen der Kinder, die sie vorher mit einem Filzstift markiert haben.

An einem Ameisenhaufen bestehen die Kinder ihre Mutprobe. Wer ist so mutig und lässt die kleinen Krabbeltiere über die Hand laufen?

Im Kindergarten selbst hat Jagdfreund Wyss einiges Anschauungsmaterial aufgebaut. Hier können die Kinder z.B. ein Hornissenest bestaunen und ein ausgestopfter Wildschweinkopf mit einer alten Konservendose ums Gebräch soll darauf verweisen, dass man keinen Unrat in Wald und Flur hinterlässt. Denn dieses Wildschwein hatte vor seiner Erlegung Qualen auszuhalten.

Eine Besonderheit steht im Freigelände der Kita. Es ist ein von Günter Wyss gebautes Insektenhotel. Das Hotel kann mittels Klappen geöffnet werden, sodass die Kinder den Werdegang der Insekten von der Eiablage, der Verpuppung bis zum Ausschlüpfen verfolgen können.

Nach Aussage von Frau Frank vom Kindergarten Grebenstein, könne man sich die Waldtage

ohne“ Opa Wyss „nicht mehr vorstellen.

Der KJV-Hofgeismar bedankt sich bei Jagdfreund Günter Wyss für den jahrelangen Einsatz, der damit den Wald, die Natur und auch die Jagd dem Nachwuchs näher bringt.

Es wäre schön, wenn noch mehr Mitglieder des Vereins sich im Lernort Natur-Programm engagieren würden. *E.R.*

JVgg Oberhessen

Anschusseminar

Aufgrund des hohen Zuspruchs im vergangenen Jahr veranstaltet die Jägervereinigung Oberhessen auch in diesem Jahr wieder ein Anschusseminar. Diese Veranstaltung findet statt am:

Samstag: 21. Juli 2012

Beginn: 9.00 Uhr pünktlich

Treffpunkt: Gaststätte „Zur Linde“, 35305 Grünberg-Lardenbach, Seentalstraße 20

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Vorherige Anmeldung ist daher erforderlich.

Seminarleiter ist Gerhard Becker aus Nordhessen. Gerhard Becker ist Vorsitzender der Hegegemeinschaft Knüll und Vorsitzender des JGV Nordhessen.

Der Unkostenbeitrag beträgt 15 Euro für Vereinsmitglieder und 30 Euro für Nichtmitglieder. Interessenten wenden sich bitte an Hundeobmann Klaus Schmidt, 35321 Laubach, Quellenstraße 30, Telefon: 06401/1021. *Helmut Nickel*

Ehrenpreis für Tierschutz an Projektkonsortium „Wildretter“

Während einige Jagdverbände alljährlich berichten, dass Jäger und Landwirte gemeinsam Jungwild retten, wissen alle Betroffenen, dass die herkömmlichen Methoden bei weitem nicht ausreichen. Es herrscht Handlungsbedarf, um diese Tiere zu finden und retten zu können. Der Ruf nach einer zuverlässigen technischen Lösung wird immer lauter.

Im Jahr 2005 initiierte der Landesjagdverband Bayern ein Entwicklungsprojekt zur Erkennung des Jungwildes vor der Mahd. Es entstand ein Projektkonsortium, das sich aus den Partnern I.S.A. Industrieelektronik und CLAAS Saugau GmbH, und dem DLR Oberpfaffenhofen, Institut für Methodik der Fernerkundung, zusammensetzt. Die Technische Universität München TUM, Fachgebiet Höchstfrequenztechnik sowie die Universität Hohenheim, Institut für Agrartechnik arbeiteten im Auftrag dieser Projektpartner an Arbeitspaketen.

Am Ende des Projektes hat sich herausgestellt, dass die fliegende Plattform die eleganteste, zuverlässigste, leistungsstärkste und zukünftig wohl auch kostengünstigste Lösung ist. Um das Entwicklungsprojektes „Wildretter“ nun endlich in die Praxis umzusetzen und im nächsten Schritt ein „bezahlbares“ Produkt zu erhalten, ist eine Weiterentwicklung notwendig.

Ebenfalls im Jahr 2005 hatte sich die JVgg Oberhessen der Rettung von Jungwild vor der Frühjahrsmahd angenommen und mit vorhandenen oder verfügbaren Mitteln verschiedene Systeme zur Rettung von Jungwild getestet, jährlich Empfehlungen ausgesprochen und Landwirte informiert.

Zur Anerkennung der Entwicklungsarbeit als herausragende Leistung um den heimischen Natur- und Artenschutz hat nun die JVgg Oberhessen an die Projektpartner den Ehrenpreis für Naturschutz vergeben. Damit soll aber auch die Notwendigkeit der Fortführung einer bezahlbaren